

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 14: Eine historische Sondernummer : Oesterreich

Artikel: Aus der guten alten Zeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473681>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltlage im Kleinen

Wir kennen die Seuche der Superlative,
Seitdem eine neue Welt regiert:
Geschwätzige Hohlheit statt schweigender Tiefe,
In die ein Gedanke sich selten verliert.

«Aufs höchste gesteigert, aufs höchste gespannt,
Aufs höchste gelogen, aufs höchste gerannt;
Aufs höchste gediegen, aufs höchste verfeinert,
Aufs höchste den Nächsten beschmutzt und verkleinert;
Aufs höchste die Rechte der andern verschandelt;
Und protzig mit eigenem Vorteil gehandelt;

Aufs höchste den «Anspruch» zur Spitze getrieben,
Aufs höchste verneint, was vertraglich geschrieben;
Aufs höchste bejaht, was vor kurzem verneint,
Das Widerspruchsvollste gewaltsam vereint;
Die Fehler der andern vielfältigst begehend,
Als Trumpf mit den Fahnen die Helme bewehend.»

O schrecklicher Seiltanz auf schwankenden Drähten,
O Drohung mit Blut und Vernichtungsgeräten!
Wann zeigst du dich, hohe Gerechtigkeit?
Es ist an der Zeit — es ist an der Zeit.

Charles Hegner

Mit der Freiheit ist es wie mit der Gesundheit

— Die meisten lernen sie erst
schätzen, wenn sie sie nicht mehr
haben!

H. R.

Die Irländer sind irrsinnig

Beweis: Der irische Freiheitskampf.

300 Jahre lang kämpften diese aus-
gewanderten Schotten gegen ihr
Mutterland. Vorwand war die Frei-
heit! Sie wußten nicht, daß es kein
erhabeneres Glück gibt, als in der
Großen Volksgemeinschaft aufzuge-
hen. Diese Aermsten!

Irischer Freistaat, gegründet 1922.

Bitti, bitti!

Ich finde das Gschrei punkto «ver-
loreni Freiheit» übertriebe. Erstens
isch mys Läbe so kolossal kostbar,
daß ich's nid emal gäge bar würd ufs
Spiel setze, und zweitens würd mer
my Frau au das nid gestatte.

Underschrybe möcht ich das lieber au
nid, denn mi cha nie wüsse, wies eim
usgleit wird. Uebrigens sind myni Vor-
fahre scho by Morgarte nid derby gsi!

Gutgemeinte Anregung für
das Plebiszit in Oesterreich:

Stimmzettel

„Befennst du dich zu unförm Führer
Adolf Hitler und damit zu der am 13. März
1938 vollzogenen Wiedervereinigung Oester-
reichs mit dem Deutschen Reich?“

Ja	N
----	---

(Nichtzutreffendes streichen)

hami

Ganz Wien staunt über den Großfilm

«Das Schweigen im Walde.»

100 % deutsch gesprochen.

C. C.

Glück im Unglück

Starhemberg soll bei seiner Ver-
haftung gesagt haben: «Endlich keine
Geldsorgen mehr!»

Faun

Drei Dinge

Meint ein Oesterreicher in Zürich:
«Drei Dinge sind wir nun glücklich
los! Die Habsburger, die Juden, und
die Freiheit!»

Max

Aus einer Rede

«Juden, Katholiken und Protestan-
ten sind mir nicht genehm. Ihr an-
deren könnt glauben, was Ihr wollt.
Gott segne Euch!»

-li

Aus der guten alten Zeit

«Wir haben mit gutem deutschem
Stolze das bonapartistische Gaukel-
spiel des suffrage universel ver-
schmäht. Ich bin der Meinung, mit
dem Beamtentum, das wir dort vor-
fanden, mit der wohlgeöhlten Maschine
bureaukratischer Wahlbeeinflussung
hätten wir es dahin gebracht, eine
starke Stimmzahl für die Einver-
leibung in Deutschland hervorzurufen.
Ich danke Gott, daß uns dieses un-
würdige Schauspiel erspart geblieben
ist!»

(Heinrich von Treitschke im deutschen
Reichstag über Elsaß-Lothringen am 20. Mai
1871.)

Hago

Kein Witz

Am Abstimmungstag darf im gan-
zen Reich kein Alkohol ausgeschenkt
werden.

Eine sehr weise Maßnahme, denn
auf jeden Rausch folgt bekanntlich
die Ernüchterung!

-li



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult
behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Dettling Brunnen.

Die Bierquelle

in des Wortes bester Bedeutung, ist die

Bierstube Augustiner - Zürich
Augustinerasse, Mitte Bahnhofstrasse.

Zu den gepflegten Hurlimann-Bieren die täglich
frischen Gnagi, den heißen Fleischkäse und die
prima Würstwaren aus eigener Wursterei!
Telefon 33 269.

C. Fürst.

